













# An die Arbeiterschaft von Dresden u. Umg.

## Partei- und Gewerkschaftsgeossen!

Die unterzeichneten Gewerkschaftskartelle haben beschlossen, am Sonntag den 19. Januar 1902 eine

# Arbeitslosen-Zählung

in Dresden, sowie den umliegenden Dörfern und im Plauenischen Grunde zu veranstalten. Wir erwarten mit Bestimmtheit, daß jeder organisierte Arbeiter es als seine **Ehrenpflicht** erachtet, an diesem Tage uns seine Kräfte zur Verfügung zu stellen. Die Einsicht von der Notwendigkeit und dem hohen Werte einer Arbeitslosen-Statistik muß jedem ein Aussproh sein, an diesem Tage alles andere hintenanzusetzen und für diese Sache sein Bestes zu leisten. Von dem geehrten Publikum in Dresden und Umgegend erbitten wir uns das Eine: **Die bei ihm vorkommenden Zähler nach Kräften dadurch zu unterstützen, indem man die wenigen Fragen objektiv beantwortet.** Sollten wider Erwarten einzelne Bewohner die Fragen nicht beantworten oder sich kurz abweisend, wenn nicht unhöflich benehmen, so bitten wir unsere Zähler, sich nicht provozieren zu lassen, sondern ruhig und besonnen ihre Arbeit fortzusetzen. Also nochmals: **Arbeiter thut Seine Pflicht!** Erscheint Sonntag den 19. Januar, vormittags 10 Uhr, in folgenden Lokalen:

### Dresden-Neustadt:

**Mickels Restaurant**, Schönbrunnstraße 1. **Kellers Restaurant**, Windmühlenstraße 23. **Restaurant zur Börse**, Leipziger Straße 95.  
**Engels Restaurant**, Böhmishe Straße 41. **Restaurant zur Gleichheit**, Dachtstraße 21. **Restaurant Bergschneidmühl**, Trachenberge.  
**Restaurant zur Vanbörse**, Widten, Pestalozzistraße 1.

### Dresden-Altstadt:

**Selks Gasthaus**, Kleine Brüdergasse 17. **Restaurant Paul Rätzsch**, Cameliestr. 8. **Gewerkschaftshaus**, Albrechtstraße 41.  
**Adams Restaurant**, Kaufbachstraße 16. **Triebels Restaurant**, Pfotenbauerstraße 50. **Valtens Gasthaus**, Freiburger Platz.  
**Bürgerkänke**, Palmstraße 1. **Ludwigs Restaurant**, Schnorrstraße 62.

### Dresden-Land:

**Lößtau:** Kämpfers Restaur., Wernerstr. (vorm. 1/10 Uhr). **Deuben:** Beim Genossen Thilo (1/8). **Deuben:** Kunaths Restauration, Bahnhofstr. (1/10).  
**Cotta:** Restaurant Stadt Dresden (1/10). **Plauen:** Goisslers Restaurant, Wasserstr. (1/10). **Unterweißig:** Pföthons Restaurant (1/10).  
**Gorbitz:** Hoffmanns Restaurant (1/10). **Strießen:** Restaurant zur Fische, Huttenstr. (1/10). **Stehlich:** Lindenhof (1/10).  
**Potschappel:** Restaurant Deutsches Haus (1/10). **Restaur. zur Sonne**, Schandauerstr. (1/10). **Coffebaude:** Restaurant Zacharias (1/10).  
**Katz:** Vereinslokal (1/8). **Bchiedge:** Pauls Gasthof (1/10). **Rauschlich:** Restaurant zur Linde (1/10).

Das Gewerkschaftskartell für den Pl. Grund u. Umg.

Das Gewerkschaftskartell für Dresden und Umg.

**6. Kreis. Gruppe: Cotta-Lentewitz.**  
 Sonnabend d. 18. Jan., abds. 9 Uhr, im Gasthaus zur Föhre in Lentewitz  
**Versammlung.**  
 L.-C.: Gemeinderats-Bericht. — Fracknoten. — Verschiedenes.  
 Montag den 21. Januar, abds. 9 Uhr, im Gasth. Stadt Dresden.  
**Generalversammlung der Gruppe.**  
 Tages-Ordnung: Jahresbericht. — Rechenbericht. — Auswahl der Verwaltung. — Anträge und Gemeinderats-Bericht.  
 Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist dringend erwünscht.  
**Die Verwaltung.**

**Ortskrankenkasse für Niedersedlitz.**  
 Nach hundertjährigen Neuwahlen und erfolgter Konstituierung besteht der Vorstand aus folgenden Personen:  
 Geschäftsführer **Hermann Löbel**, 1. Vorsitzender  
 Klempnermeister **Moritz Riedel**, 2. Vorsitzender  
 Oberbruder **Richard Haserkorn**, 1. Schriftführer  
 Baupolier **Ernst Wächter**, 2. Schriftführer  
 Müller **Hermann Weichold**  
 Stillenbauer **Bruno Heber**  
 Baummeister **Max Selbmann**  
 Fabrikant **Emil Lehmann**  
 Maurer **August Schmidt**.  
 Niederledig, Januar 1902.

**Der Vorstand.**  
**Hermann Löbel**, Vorsitzender.

**Bekanntmachung**  
 der Allg. Ortskrankenkasse f. Köpichenbroda u. Nachbarorte.  
 Die diesjährige  
**1. ordentliche Generalversammlung**  
 findet Sonnabend den 25. Januar, abds. 8 Uhr, im Restaurant  
 Amtshof, hier, Harmoniestraße 14, 1. Etage, statt.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Bestätigung der erforderlichen Neuwahl für den Vorstand.  
 2. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des Berichtes.  
 3. Kassenangelegenheiten.  
 Die gewählten Vertreter erhalten noch besondere Einladungs-  
 karten, welche zum Zutritt in das Versammlungslokal berechtigen und  
 am Saaleingange vorzuzeigen sind.  
 Der Saal wird 1/8 Uhr geöffnet und punkt 8 Uhr geschlossen.  
 Köpichenbroda, den 16. Januar 1902.  
 Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.  
**O. Rauff**, Vorsitzender.

**Fried. Mordas Nachflg. Inh. Curt Wilkerling**  
**Möbelhalle in Dr.-Pieschen**  
 Ecke Mohr- und Torgauer Straße  
 empfiehlt eine große Auswahl in Tischler- u. Polstermöbeln.  
 Gegründet 1854.  
**Eigene Tapezierwerkstatt.** Umarbeitung in und außer dem Hause.

**Gewerkschaftskartell Pirna.**  
 Behufs einer Arbeitslosenzählung für Pirna und Copitz wollen sich die Gewerkschaftsmitglieder am  
 Sonnabend den 18. Januar 1902, abends 8 Uhr, im  
**Gasthof zum weißen Ross** in Pirna zur Ent-  
 gegennahme der Zählarten zahlreich einfinden.  
**Der Vorstand.**

**Verein f. Gesundheitspflege u. arzneil. Heilweise**  
 Dresden-Pieschen u. Umg. (gegr. 1887).  
 Sonnabend den 18. Januar 1902, abends 8 1/2 Uhr  
 im **Deutschen Kaiser**  
**Herren-Vortrag**  
 von Herrn Direktor **O. Wagner** (Blü) Naturheilkunde über:  
**Die Geheimkrankheiten der Männer.**  
 Mitglieder frei, Gähre 15 Pf. Entree.  
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **D. V.**

**Circus M. Schumann**  
 Dresden-Lößtau — Circusgebäude — Dresden-Lößtau.  
 Morgen, Sonnabend den 18. Januar 1902, abends 8 Uhr  
**Parade-Gala-Vorstellung**  
 mit aussergewöhnlichem Programm.  
**See! See! Sensationell! Originell! See! See!**  
**Areo und Riva.** Die seltsamste Kolossal-Tänze.  
 Der vorortopädische lombische Schaumnummer der Jugend.  
**See! Original Franklins Troupe. See! See!**  
 Verjüngliche Barrette-Kriobaten. 5 Personen.  
 Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!  
 Herr **Julius Seeth** mit seiner sensationellen **Adven-  
 turgrube** von 25 abenteuerlichen wässrigen Tümpeln.  
**Freiheitsübungen**, vorgeführt v. Herrn **Hugo Herzog**.  
**Direktor M. Schumann** mit seinen neuesten **Original-  
 Schul- und Freiheitsübungen.**  
 Sonntag den 19. Januar 1902, abends 8 Uhr: **2 große  
 Fest-Vorstellungen** 2. 4 Uhr nachm. u. 8 Uhr abends.  
 Zur Nachmittags-Vorstellung (4 Uhr) hat jeder Erwachsene  
 das Recht, auf ein gelöstes Billet ein Kind unter 10 Jahren  
 frei einzuführen. Jedes weitere Kind unter 10 Jahren zahlt  
 halben Preis. Abends 8 Uhr auf allen Plätzen volle Preise.  
 Der Circus ist angenehm erwärmt und die inneren Räum-  
 lichkeiten sind vor jedem Unwetter geschützt. Nach  
 Schluß der Vorstellungen Erleuchtungs-Verbindung nach  
 allen Richtungen und allen Katernen.

**Gasth. weisses Ross**  
**Pirna.**  
 Morgen Sonnabend  
**Erfstes Schlachtfest**  
 verb. m. angenehmer Unterhaltung.  
 Hierzu ladet freundlich ein  
**Otto Richter.**  
 Von 10 Uhr an Wellfleisch.



Dieses Sonnabend abend eintrifft:  
 Lebendfette frische grüne  
**Fetheringe**  
 zum Braten  
 Pfd. 20 Pf., 2 Pfd. 35 Pf.  
 Dickfleischiger fetter  
**Seelachs**  
 ohne Kopf, nur Fleisch  
 Pfd. 35 u. 40 Pf.  
 Prachtvolle silberblanke  
**Tafel-Lachse**  
 Pfd. 110 Pf.  
 ausgebluteten Pfd. 120 Pf.  
 Lebendfrischer  
**Tafel-Zander**  
 Pfd. 65 Pf.  
 Feinste fetter  
**Backfische**  
 Pfd. 25 Pf.

**E. Paschky.**  
 Verantwortlicher Redakteur: Gustav Riem, Dresden.  
 Für das Journalist: Dr. Gustav Morgenstern, Dresden.  
 Druck und Verlag: Raben & Komp., Dresden.  
 Hierzu 1 Beilage.

**Neustadt's**  
**Herren-Anzüge**  
 bester Ersatz f. Maasarbeit  
 und bedeutend billiger!  
**L. Neustadt**  
**Wettinerstr. 31**  
**Bischofsplatz 6.**

**Achtung!**  
 Ein Polier hochfeiner  
**amerik. Guitarrezithern**  
 sofort wegen Aufgabe des Geschäfts  
 für den fabelhaften Preis von  
 5 1/2 M. pro Stück zu verkaufen  
**Wettinerstrasse Nr. 20.**  
 Nur bis Sonnabend.  
**Man spielt**  
 mittags und abends sehr gut im  
**Vegetarierheim**  
 Wettinerstraße 5, 1.  
**Stollensteuer**  
 wird wieder angenommen in der  
**Bäckerei Rich. Schirmer**  
 Concordienstraße 21.

**„Eintracht“**  
 Moritzstrasse 14, 1. Etr.  
**Erstes vegetarisches Speisehaus**  
 am Platz  
 empfiehlt sich einem geehrten  
 naturgemäss lebenden Publikum.  
 Achtungsvoll **A. Bokohl.**  
**Tücht. Arbeiter, Monteurs,**  
**Werkführer**  
 für Maschinen gesucht.  
 Bei Thätigkeit **hohe**  
**Bezahlung** und dauernde  
 Stellung. Ausführliche An-  
 gebote unter **Thomas 6913** an  
**Rudolf Haase, Berlin SW.**







Ökonomie Rat Herr Thilo (Lank) meint, als die Boden von Tilsch nach Terschla bewässert werden sollte, wäre Abgeordneter ...

Verwaltung Rat Herr Thilo (Lank) meint, als die Boden von Tilsch nach Terschla bewässert werden sollte, wäre Abgeordneter ...

Der Danzig und Westpreussischer Landtag in Mittelbach ...

Der Danzig und Westpreussischer Landtag in Mittelbach ...

Der Danzig und Westpreussischer Landtag in Mittelbach ...

Der Danzig und Westpreussischer Landtag in Mittelbach ...

Der Danzig und Westpreussischer Landtag in Mittelbach ...

Sächsishe Angelegenheiten.

Eine wichtige Kulturaufgabe.

In der zweiten Kammer kam es gestern zu einer allgemeinen Diskussion über Thalperrren. Es zeigte sich, daß der Wunsch nach Einrichtung solcher Schutzwerke gegen Hochwasser und Wasserstau in vielen Gegenden reger ist.

Zahlreiche Interessenten daran, daß Maßnahmen getroffen werden, hat ein großes Interesse daran, daß Maßnahmen getroffen werden, hat ein großes Interesse daran, daß Maßnahmen getroffen werden.

Die sächsische Regierung scheint die Wichtigkeit und Bedeutung der Thalperrrenfrage auch erkannt zu haben, denn der Minister v. Meylich kündigte gestern im Landtage eine Vorlage zur Errichtung von Thalperrren an.

Es ist selbstverständlich, daß Thalperrren in größerem Umfange nur vom Lande, aus Staatsmitteln oder mit weitestgehender Unterstützung aus dem Staatsschatz errichtet werden können.

Für Thalperrren sprachen sich fast nur Abgeordnete aus, die Wahlkreise vertreten, die vom Hochwasser der Oberrheinische besonders bedroht sind.

Die Agrarier, die Millionen für ihre Genossenschaften erhalten haben, die ständige Zuschüsse für besondere landwirtschaftliche Einrichtungen beziehen, wollten ebenfalls, wie sie durch ihren Wortführer Pöhlmann erklären ließen, nichts von Staatszuschüssen wissen.

Der Minister v. Meylich erklärte, daß er, da der Wunsch nach Einrichtung solcher Schutzwerke gegen Hochwasser und Wasserstau in vielen Gegenden reger ist, die sächsische Regierung scheint die Wichtigkeit und Bedeutung der Thalperrrenfrage auch erkannt zu haben.

Das Andauern der Krise in Sachsen für 1902. Wenn es noch eines Beweises bedürftig wäre, wie sehr Herr v. Meylich mit seiner Behauptung, ein allgemeiner Notstand existiere nicht im Lande vor, so ist dieser Beweis in dem erschienenen amtlichen Vorschlag der Landes-Versicherungs-Anstalt pro 1902 allgemein erbracht.

Die sächsische Regierung scheint die Wichtigkeit und Bedeutung der Thalperrrenfrage auch erkannt zu haben, denn der Minister v. Meylich kündigte gestern im Landtage eine Vorlage zur Errichtung von Thalperrren an.

Im ersten Halbjahr 1901 (für das letzte ist der Bericht noch nicht fertig) wiesen die Versicherungsanstalten folgende Beträge und Fälle auf: 8963 Personalfälle mit 314.901 M. (durchschnittlich 35,13 M.); 1542 Todesfälle mit 86.971 M. (durchschnittlich 56,75 M.); 10 Unfallrentner mit 485 M. (durchschnittlich 48,50 M.).

Im ersten Halbjahr 1901 (für das letzte ist der Bericht noch nicht fertig) wiesen die Versicherungsanstalten folgende Beträge und Fälle auf: 8963 Personalfälle mit 314.901 M. (durchschnittlich 35,13 M.); 1542 Todesfälle mit 86.971 M. (durchschnittlich 56,75 M.); 10 Unfallrentner mit 485 M. (durchschnittlich 48,50 M.).

Aus dem Vorstehenden geht hervor, daß sich die Krise bei der Finanzgebarung der Landesversicherungsanstalt empfindlich bemerkbar gemacht hat und daß dieser Anhalt mit einem Anhalten der Krise für 1902 rechnet.

Das sagt Herr v. Wapdorf dazu, ...

Stimmungsänderung, als gerade das, ihre verdoppelte Phantasie und ihr vergrößertes Gefühl haben und damit zugleich ihre Moral zu vermindern. Aber ihr Sinn ist unempfindlich für Vererbung, Vererbung hat er ihnen als das Element in seiner ganzen Gesamtheit abgelehnt.

Über, Gott im Himmel! sagt man; sollen denn die Individuen keine moralischen Pflichten mehr haben? Das bedeutet ja nichts anderes, als daß nun alle niedrigen Triebe des Menschen, die bisher noch einigermaßen von der Moral im Zaume gehalten worden sind, losgelassen werden und sich nach Herzenslust ausbreiten sollen.

Nein! Das die Gesellschaft gegenüber den Individuen die Pflicht, dafür zu sorgen, daß jedermanns Individualität nicht eines einzelnen, sondern die aller und jedermanns — zur freien Entfaltung kommen kann; hat mit anderen Worten die Gesellschaft die moralische Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß alle Individuen das größtmögliche Maß von Freiheit und Kraftentfaltung erreichen können.

Das heißt, die Gesellschaft hat die Pflicht, die ihr den Individuen gegenüber obliegt, das Recht, die Handlungsfreiheit der Individuen die Grenzen zu ziehen, die notwendig sind, damit alle Individuen das größtmögliche Maß von Freiheit und Kraftentfaltung erreichen können.

der die allgemeine Arbeitslosigkeit in Abrede stellte, weil die Sozialisten sich verhalten haben? Wo bleiben angelehnt die angeblich gegen einen allgemeinen Notstand sprechen?

Ein Anwaltsprozeß, der zu Vergleich mit denen in Coblenz und Kollin bringt, fand vor dem Landgericht Zwickau statt. Anwalt waren hiesige Anwälte, Dolmetscher aus Grimmitzschau im Alter von 17-37 Jahren und sämtlich, wie in der Verhandlung oft betont wurde, Söhne hochachtbarer, vermögender Eltern.

In demselben Grimmitzschau, in dem sich obiger Notstand abspielte, ereignete sich vor nunmehr 2 Jahren genau derselbe Fall, bei dem aber nicht der Schuttmann verurteilt wurde, sondern Arbeiter mit der blanken Klinge in die Hände wurden!

Wahlentrechtungsgefälle. In der Gemeinderatsitzung in Mittelbach bei Chemnitz lag ein Antrag des hiesigen Hausbesitzervereins vor, den jetzigen Wahlmodus in eine Dreiklassenwahl abzuändern.

Chemnitz, 16. Januar. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde bei der Wahl zu den Ausschüssen Genossenschaft auf Antrag des Genossen Lorenz in den Schulausschuß gewählt.

Flanen i. V. Einen tiefen Eindruck machte eine Verhandlung, die gestern vor dem hiesigen Landgerichte stattfand. Als Angeklagte erschien eine Frau verw. Sommer, der zur Last gelegt wird, für fünf Pfennig Robien gefohlen zu haben.

Schandau. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich Mittwoch nachmittag gegen halb 3 Uhr ein schreckliches Unglück. Ein durch den herannahenden Sturmwind in Bewegung gesetzter Überwagen stieß mit einer Rangiergruppe zusammen.

Und damit komme ich zu einer anderen Aufgabe, die sich dem deterministischen Schriftsteller darbietet.

So gewis nämlich die Gesellschaft kraft der moralischen Verpflichtung, die ihr obliegt, das Recht hat, die Handlungsfreiheit der Individuen in gewisse Grenzen einzuschränken, damit alle Individuen das größtmögliche Maß von Freiheit und Kraftentfaltung erreichen können — so gewis ist es auch die moralische Pflicht der Gesellschaft, diese Grenzen gerade so eng zu ziehen, als es zu diesem Zwecke nötig ist, weder enger, noch weiter.

Jetzt es sich um aber, daß in der bestehenden Gesellschaftsordnung teils der individuellen Freiheit zu enge Grenzen gezogen werden und dadurch eine unnötige Verkümmern der Individualität bewirkt wird; und teils nicht genügend enge Grenzen, so daß der Stärkere faktisch die rechtmäßige Möglichkeit bekommt, den Schwächeren zu unterdrücken und politisch, ökonomisch, sozial, intellektuell die freie Entfaltung seiner Kräfte zu hemmen.

Jetzt es sich um aber, daß in der bestehenden Gesellschaftsordnung teils der individuellen Freiheit zu enge Grenzen gezogen werden und dadurch eine unnötige Verkümmern der Individualität bewirkt wird.







